

Interpellation forum betreffend Massnahmen gegen weiteren Fluglärm auf Gemeindegebiet

1 TEXT

In der Medienmitteilung zur im Dezember 2014 abgewiesenen Initiative "Aktiv gegen Fluglärm" schreibt der Gemeinderat, dass er im Interesse des Gemeindewohls bzw. des Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner auch in Zukunft die Entwicklung des Flughafens Bern-Belp bzw. der Flugbewegungen aufmerksam verfolgen und sich mit den ihm zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mitteln einbringen werde.

Wie stellt sich der Gemeinderat diese Arbeit vor?

Inwiefern teilt der Gemeinderat die Haltung des Initiativkomitees, dass man sich mit allen politischen und rechtlichen Mitteln gegen den Ausbau des Flughafens Bern-Belp und gegen eine Ausweitung der Flugzeiten wehren müsse?

Begründung: Die Initiative "Aktiv gegen Fluglärm" wurde von 1051 Personen unterzeichnet. Das sind 11.4% der stimmberechtigten Bevölkerung der Gemeinde. Die Enttäuschung, dass die Initiative den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nicht vorgelegt wurde, ist nun entsprechend gross, selbst wenn die juristischen Argumente dafür nachvollziehbar sind.

Das forum wünscht sich, dass der Gemeinderat, wenn vielleicht nicht gerade den Wortlaut, so doch den Geist der Initiative aufnimmt. Auf diese Weise könnte er dem Anliegen des vom Fluglärm geplagten Teils der Einwohner der Gemeinde Beachtung schenken und so das derzeit in gewissen Kreisen der Bevölkerung etwas angeschlagene Vertrauen in die Arbeit der Behörde zurückgewinnen.

Muri bei Bern, 24.3.2015

W. Thut

B. Marti, G. Siegenthaler Muinde, J. Stettler, P. Rösli, K. Jordi (6)

2 BERICHT DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat von Muri bei Bern schenkt der Lärmproblematik rund um den Flughafen Bern-Belp grosse Beachtung. Ziel ist und bleibt, ein Maximum an Wohnqualität für die Bevölkerung von Muri zu erreichen, bzw. zu erwahren, indem er sich mit den ihm zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mitteln einbringt.

Wie stellt sich der Gemeinderat diese Arbeit vor?

Grundsätzlich muss vorweggenommen werden, dass die Flughafen Bern AG die durch das BAZL gesetzlich festgelegten Lärmgrenzwerte auf dem gesamten Gemeindegebiet von Muri einhält. Durch das neue, satellitengestützte Anflugverfahren (Südanflug) sollen zukünftig die Stadt Bern und die Gemeinde Muri bei Bern vom Fluglärm zusätzlich entlastet werden. Dies bedeutet nicht, dass keine Störungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Muri bei Bern vorliegen werden, sondern dass die Umweltschutzgesetzgebung im Bereich Lärm noch deutlicher eingehalten wird. Ausserdem ist die Anzahl der Flugbewegungen seit 2011 (gemäss Konzession: 75'000) kontinuierlich zurückgegangen (2011: 61'484 / 2012: 59'605 / 2013: 53'781), was die Lärmbelastung ebenfalls verringert.

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren die Möglichkeiten zur Stellungnahme betreffend die Entwicklungen auf dem Flughafen Bern-Belp wahrgenommen und stets im Sinne des Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner argumentiert. Nachfolgend einige Beispiele:

- *10. Oktober 2011: Stellungnahme zum Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) / Anhörung der Behörden*
Der Gemeinderat hat in allen Themen im Sinne der Reduktion der Lärmbelastung argumentiert.
- *23. Oktober 2012: Postulat Näf (SP) betreffend Stopp Fluglärm in der Nacht*
Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, Sonderbewilligungen während der Nachtflugsperrre von Fall zu Fall kritisch zu hinterfragen. Allerdings muss dem Gemeinderat die Gelegenheit geboten werden, zu entsprechenden Anfragen überhaupt Stellung nehmen zu können. Der Gemeinderat wurde in dieser Angelegenheit am 11. März 2013 beim Kanton vorstellig und forderte, dass ihm künftig bei Gesuchen zur Erteilung von Ausnahmbewilligungen für Flüge von und nach Belp während der Nachtflugsperrre die Möglichkeit zur Stellungnahme geboten wird. Der Kanton antwortete abschlägig. Er wies in seinem Antwortschreiben auf die geringe Anzahl von Ausnahmbewilligungen hin (zwei in fünf Jahren) und legte dar, weshalb die umliegenden Gemeinden nicht in eine Vernehmlassung involviert werden können.
- *03. Februar 2014: Stellungnahme zur öffentlichen Planaufgabe Flughafen Bern-Belp / Gesuch um Genehmigung eines neuen Anflugverfahrens auf die Piste 32*
Der Gemeinderat hat die Einführung des neuen Anflugverfahrens auf die Piste 32 unterstützt, da sich dadurch die Lärmbelastung für Gemeinde Muri bei Bern verringert. Er wies dabei jedoch darauf hin, dass das verbesserte Anflugregime nicht zu einer Erhöhung der Flugbewegungen führen darf.
- *03. Februar 2014: Stellungnahme zur öffentlichen Planaufgabe Flughafen Bern-Belp / Gesuch um Genehmigung der 4. Ausbautetappe*
Die geplante Entflechtung des Bodenverkehrs wurde durch den Gemeinderat insbesondere aus dem Grund der geplanten Lärmreduktion begrüsst. Er hielt jedoch erneut fest, dass die 4. Ausbautetappe nicht zu einer erhöhten Lärmbelastung durch Zunahme der Flugbewegungen führen darf.
- *13. April 2015 Stellungnahme zur Erneuerung der Betriebskonzession der Flughafen Bern AG*

Der Gemeinderat spricht sich in allen Themen klar für die Reduktion der Lärmbelastung aus.

Die vorangehenden Stellungnahmen des Gemeinderats bezüglich der Entwicklung des Flughafens Bern-Belp belegen, dass der Gemeinderat den Geist der Initiative schon lange aufgenommen hat. Der Gemeinderat teilt die Haltung des Initiativkomitees, dass er sich mit den ihm zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mitteln gegen einen Ausbau des Flughafens Bern-Belp wehren soll. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der Ausbau auch zu einer Erhöhung der Flugbewegungen führt. Dient der Ausbau der Reduktion der Lärmbelastung oder der Erhöhung der Sicherheit, begrüsst der Gemeinderat die Massnahmen. In jedem Fall stellt sich der Gemeinderat strikte gegen eine Ausweitung der Flugzeiten auf dem Flughafen Bern-Belp.

Der Gemeinderat sieht insgesamt keinen Grund, von seiner bisherigen Strategie abzuweichen. Er wird sich weiterhin bei jeder ihm gebotenen Möglichkeit für das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Muri bei Bern einsetzen und eine Reduktion der Lärmbelastung verlangen. Ausserdem wird er weiterhin nur solchen Massnahmen zustimmen, welche die Anzahl der Flugbewegungen nicht erhöhen.

Muri bei Bern, 13. April 2015

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Die Vizepräsidentin Die Sekretärin

Daniela Pedinelli Stotz Karin Pulfer